

# Grüne Technik mit maßgeschneidertem Service

*Bernhard-AV ist Österreichs erstes Unternehmen im Bereich Konferenz- und Kongresstechnik, das sich der internationalen Umweltzertifizierung EMAS unterzogen hat – damit ist das Unternehmen ab sofort auch der perfekte Partner für Green Meetings und Green Events*

Seit mehr als vier Jahrzehnten steht Bernhard-AV (Audio Visual Systems & Event Technik) im Bereich Konferenz-Technik an vorderster Front. Vom zentralen Standort mit mehr als 2.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche im Herzen Wiens aus werden jährlich mehr als 3.500 Veranstaltungen betreut. Die Bandbreite reicht dabei von Dolmetsch-, Ton-, Projektions- und Lichttechnik bis zu Office- und Präsentationsequipment. Jetzt unterzog sich Bernhard-AV der anspruchsvollsten Zertifizierung für nachhaltiges Umwelt-Management, die es in Europa gibt: jener von EMAS (Eco-Management and Audit Scheme). Was die Beweggründe dafür waren, was das Besondere an der EMAS-Zertifizierung ist und welchen Nutzen daraus die Kunden von Bernhard-AV, darum ging es in einem Interview des ACB Magazins (das übrigens in der EMAS-zertifizierten Druckerei Grasl produziert wird) mit Unternehmenschefin **Christine Bernhard**.

**ACB-Magazin:** Sie haben sich als erstes österreichisches Unternehmen im Bereich Konferenz- und Kongresstechnik der anspruchsvollen und weit über Österreichs Grenzen hinaus gültigen Umwelt-Zertifizierung EMAS unterzogen. Wann haben Sie sich dazu entschlossen und was waren die Beweggründe dafür?

**Christine Bernhard:** „Umweltschutz ist bei uns schon länger ein wichtiges Thema, ein-

fach weil wir den Erhalt einer lebenswerten Umwelt für eine der zentralsten Zukunftsfragen halten. Umwelt- und Klimaschutz gewinnen laufend an Relevanz, dies zeigen etwa die Beschlüsse des Klima-Gipfels in Paris 2015 – aber auch im Tagungsalltag steigt die Nachfrage nach möglichst umweltfreundlich gestalteten Konferenzen, Kongressen und Events. Umweltthemen werden auch vermehrt ein Kriterium bei internationalen Ausschreibungen. Diesem begrüßenswerten Trend wollen wir natürlich auch bestmöglich gerecht werden. Anfang 2015 haben wir deshalb beschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen und uns dabei für EMAS, als Premium-Standard unter den internationalen Umweltzertifizierungen, entschieden.“

**ACB-Magazin:** Wie viel Zeit hat der Prozess zum Erwerb der Umwelt-Zertifizierung erfordert und seit wann darf Bernhard-AV das EMAS-Zeichen führen?

**Christine Bernhard:** „Wir sind seit Jänner 2016 ein eingetragenes EMAS-Unternehmen, die Aufbauphase für das EMAS-Management-System hat circa ein Jahr in Anspruch genommen.“

**ACB-Magazin:** Wie viele von den Kriterien hatte Bernhard-AV bereits erfüllt, als Sie den Anforderungs-Katalog rund um die Zertifizierung erhalten haben? Welche Anforderungen waren für Sie überraschend?

**Christine Bernhard:** „EMAS ist die Kurzbezeichnung für ‚Eco-Management and Audit Scheme‘ und die derzeit anspruchsvollste Zertifizierung für nachhaltiges Umwelt-Management. Dabei setzt EMAS stark auf Kontinuität und Eigenverantwortung. Deshalb ist EMAS auch keine Einmal-Auszeichnung für die Erfüllung bestimmter Kriterien, sondern besteht vielmehr darin, eine langfristige Verpflichtung einzugehen. Es geht also nicht darum einem vorgefertigten Anforderungskatalog zu entsprechen und das war’s dann, sondern man verpflichtet sich seine Umweltbilanz kontinuierlich und nachhaltig immer weiter zu verbessern.“

Die Ausgangsbasis dafür bildet die systematische Erfassung und Bewertung sämtlicher umweltrelevanter Aspekte des Unternehmens. Auf dieser Grundlage wird dann vom Unternehmen selbst ein Bündel von Umweltmaßnahmen geschnürt. Im Rahmen der Zertifizierung prüft ein unabhängiger, staatlich autorisierter Umweltgutachter die Korrektheit der erfassten Ausgangsdaten, sowie die Adäquatheit der bereits umgesetzten Maßnahmen.

Teil der Zertifizierung ist es aber auch, Umweltziele für die Zukunft festzusetzen. Formuliere Umweltziele sollten dabei im angegebenen Zeitrahmen erfüllt werden. Bereits erreichte Umweltziele werden fortlaufend durch neue ersetzt. EMAS ist somit keine Aus-



GF Christine Bernhard (Umweltmanagerin), Umweltbeauftragter Prok. Stefan Reisek und die Teammitglieder Denise Kazda sowie Lukas Zemlyak.

zeichnung auf der man sich ausruhen kann, sondern erfordert es, Umweltweltfragen langfristig Geltung zu verschaffen und Umwelt- und Klimaschutz als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur zu betrachten.“

**ACB-Magazin: In Ihrer 40seitigen, sehr ins Detail gehenden Umwelterklärung führen Sie für 2016 noch eine Vielzahl an Maßnahmen an, die umgesetzt werden sollen – von der Umstellung von herkömmlichen Hygieneartikeln auf Produkte mit Umweltzeichen bis zu Spritspartraining zur Senkung des Treibstoffverbrauchs. Was hat es damit auf sich?**

**Christine Bernhard:** „EMAS-Betriebe sind dazu verpflichtet, in regelmäßigen Abständen eine detaillierte, von Umweltgutachtern und Umweltbundesamt geprüfte Umwelterklärung zu veröffentlichen. Diese muss u.a. bereits umgesetzte Umweltleistungen dokumentieren, aber eben auch ein Umweltprogramm für das Folgejahr mit konkreten Umweltzielen und entsprechenden Maßnahmen beinhalten. Diese berühren sämtliche Unternehmensbereiche, vom Einkauf bis zum Service vor Ort.“

Beispiele bereits umgesetzter Umweltleistungen sind etwa der Umstieg auf zertifizierten Ökostrom, der Einsatz eines Elektro-Lastenfahrers für rasche bzw. kurzfristige Kleinlieferungen, die Reduktion des Papierverbrauchs

durch Verbesserung interner Abläufe, die Verwendung von Fair-Trade-Produkten und die Beschaffung von Reinigungs- u. Waschmitteln nach ökologischen Kriterien. Das von Ihnen angesprochene Spritspartraining etc. ist hingegen Teil unseres Umweltprogramms für 2016. Bezüglich ökologischerem Einkauf wurde jedoch bereits vieles während der Zertifizierung verbessert.

**ACB-Magazin: In welcher finanzieller Größenordnung bewegen sich die Maßnahmen, die Ihnen durch die verstärkte ökologische Ausrichtung von Bernhard-AV erwachsen?**

**Christine Bernhard:** „Der Aufbau eines die EMAS-Vorgaben erfüllenden Umweltmanagement-Systems ist natürlich mit einem entsprechenden zeitlichen wie auch finanziellen Aufwand verbunden, zumal man dabei auch externe Beratung und Expertise benötigt. Der finanzielle Aufwand für die Umweltleistungen selbst ist klarerweise unterschiedlich. Manche sind mit Mehraufwand und Investitionen verbunden, andere basieren hingegen auf Verhaltensänderungen, die kostenneutral sind oder – etwa beim effizienteren Einsatz von Verbrauchsmaterialien – sogar Kosten senken können.“

**ACB-Magazin: Welchen Vorteil ziehen Ihre Kunden aus dem Umstand, dass Bernhard-AV jetzt über diese Umwelt-Zertifizierung verfügt? Erwächst Ihren Kunden durch**

**Ihre Umwelt-Zertifizierung in irgendeiner Form ein Mehraufwand?**

**Christine Bernhard:** „Der Vorteil ist schnell erklärt, denn sich als Kunde für ein umweltfreundlicheres Unternehmen/Produkt/Service zu entscheiden, ist wohl die einfachste Weise, aktiv etwas für den Erhalt unsere Umwelt zu tun. Im Fall von Bernhard-AV ist dies für den Kunden zudem weder mit organisatorischem oder finanziellem Mehraufwand verbunden, noch ändert sich auch nur das Geringste an unserem gewohnt professionellen Service.“

**ACB-Magazin: Haben Sie bereits Reaktionen von Kunden auf den Umstand, dass Bernhard-AV jetzt über eine Umwelt-Zertifizierung verfügt?**

**Christine Bernhard:** „Wir haben natürlich unsere Kunden und Partner entsprechend über die Zertifizierung informiert und sind nun auch Teilnehmer am ÖkoBusinessPlan 2016 der Stadt Wien. Außerdem setzen wir derzeit einen Umweltschwerpunkt in unsere Öffentlichkeitsarbeit. Die Reaktionen sind durchwegs äußerst positiv und das erhaltene Feedback bestätigt unsere Entscheidung für EMAS!“

[www.bernhard-av.com](http://www.bernhard-av.com) ■